

Bericht	Geschäftsbereich	Gesundheit, Schutz und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 302 - Ordnungsaufgaben
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Carsten Vorsich 563-5255 563-785255 carsten.vorsich@stadt.wuppertal.de
	Datum:	21.01.2005
	Drucks.-Nr.:	VO/0108/05 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
02.02.2005	Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit	Kenntnisnahme
Sachstandsbericht Kommunalen Ordnungsdienst / Stellungnahme zu Drucks. Nr. VO/3577/04		

Beschlussvorschlag

Der Sachstandsbericht zum Kommunalen Ordnungsdienst wird zur Kenntnis genommen.

Unterschrift

Hackländer

Begründung

Der Kommunale Ordnungsdienst wurde im November 2000 gegründet.

Hauptbearbeitungsfälle und Verstöße

- Straßenordnung
- Landeshundegesetz
- Landesimmissionsschutzgesetz
- Straßen- und Wegegesetz
- Straßenverkehrsordnung
- Bußgeldkatalogverordnung
- Jugendschutzgesetz
- Gewerbeordnung /Überwachung des stehenden Gewerbes und des Reisegewerbes)
- Betreuung von Großveranstaltungen (z.B. Cityfeste)
- Schulzuführungen

Gesamteinschätzung des Kommunalen Ordnungsdienstes

Während der Kommunale Ordnungsdienst in der Anfangszeit weniger beachtet wurde, hat sich die Reputation in den vergangenen ca. 2 Jahren erheblich gesteigert. Die Mitarbeiter, von denen die Hälfte in den ersten beiden Jahren ausgewechselt wurde, sind zwischenzeitlich sowohl in der Rechtsanwendung, wie auch in der Bereichen Deeskalation und Verteidigungstechniken gut ausgebildet. Durch die Änderung der Uniformen mit der Aufschrift „Ordnungsamt“ sind sie für jedermann gut erkennbar. Der KOD greift sicher und mit dem gebotenen Fingerspitzengefühl ein.

Entwicklung der Verwarn- und Bußgelder

2000	2001	2002	2003	2004
0	22.474 €	41.620 €	54.460 €	80.000 €

Einschätzung der Zusammenarbeit mit der Polizei

Im Juli 2003 wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Kreispolizeibehörde und der Stadt über die gemeinsame Aufgabenwahrnehmung bei der Feststellung und Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten sowie zur Gefahrenabwehr abgeschlossen. Seit Nov. 2003 ist jeweils ein Mitarbeiter des KOD fest auf den Polizeiwachen Döppersberg und Alter Markt eingesetzt. Seit Mai 2004 wird zusätzlich gemeinsam mit der Hauptwache der Polizeiinspektion West die Hardt bestreift.

Das Feedback sowohl der Polizei als auch der Kollegen des KOD ist positiv. Durch die besondere Konstellation, die im Zusammenschluss zwischen Verwaltungsmitarbeitern und Polizeibeamten liegt, eröffnen sich für beide Seite hilfreiche Effekte. Die Mitarbeiter des KOD werden sicherer im Eingriff; die Kollegen der Polizei erfahren mehr über die Anwendung des Stadtrechtes als Grundlage zur Ahndung von Ordnungswidrigkeiten. Die Kommunikation zwischen den Behörden hat sich kontinuierlich verbessert und wird fortgesetzt .

Perspektiven der weiteren Arbeit des KOD

Die Entwicklung des KOD hat einen überaus positiven Verlauf genommen. Zwischenzeitlich erfolgte die Beschaffung eines Dienstwagens (VW-Bus). Ein weiterer Dienstwagen (Opel-Combo) steht bei besonderem Bedarf zur Verfügung. Dadurch wird es möglich sein, auch außerhalb des Innenstadtbereichs Beschwerdebereiche (z.B. Kinderspielplätze) zeitnah aufzusuchen. Darüber hinaus ist vorgesehen, in den einzelnen Stadtteilen feste Sprechzeiten anzubieten. Intention ist hier, alle Belange der Bürger, die die Verwaltung betreffen, aufzunehmen, einer entsprechenden Bearbeitung - auch außerhalb des Ressorts Ordnungsaufgaben - zuzuführen und dem Bürger das zugehörige Feedback zu übermitteln. Als weitere neue Aufgabe wurde der Bereich der Schulzuführungen übernommen.

Problematisch ist bei der jetzt erreichten Personalstärke von 11 Mitarbeitern die Erwartungshaltung vieler Bürger/innen, der trotz enormer Motivation der Mitarbeiter, zusätzlich zu den normalen Schichten an Sonderaktionen (z.B. Sperrmüllflederei, Stadtfeste, Jugendschutzkontrollen) teilzunehmen, nur schwer nachzukommen ist. Durch die zunehmende Bekanntheit des KOD werden auch immer mehr Aufgaben an ihn herangetragen, die schon jetzt nicht alle zu erfüllen sind. So fand z.B. Barmen Live ohne KOD-Beteiligung statt.

Die auch bereits in den Ratsgremien diskutierte Aufstockung auf 20 Mitarbeiter wäre hilfreich, um die dringend gebotene Ausweitung der Einsatzzeiten bis in die Abendstunden über die Innenstadtbereiche hinaus vornehmen zu können.

Stellungnahme zur Drucks. Nr. VO/3577/04

1. Auf welcher Grundlage und in welchem Gremium wurde die Verstärkung des KOD um 3 Personalstellen beschlossen?
2. Wo sollen die zusätzlichen Personalkräfte eingesetzt werden?
3. In welchen Bereichen der Stadtverwaltung sollen diese Personalstellen gestrichen werden?
4. Ist es richtig, dass ein zusätzliches Kraftfahrzeug für den KOD bestellt wurde?

Zu 1 – 3.

Die Aufstockung des KOD um drei zusätzliche Mitarbeiter erfolgte im Rahmen der dezentralen Organisationshoheit. Es wurden keine neuen Stellen geschaffen, sondern lediglich im Rahmen der Prozessoptimierung Stellen aus anderen Bereichen des Ordnungsressorts verlagert.

Zu 4. Die Anzahl der Dienstfahrzeuge des Ordnungsressorts hat sich nicht verändert. Für das Geschäftsteam „Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs“ standen immer vier Dienstfahrzeuge zur Verfügung, von denen eins kürzlich zum Austausch anstand. Der dann beschaffte Opel-Combo wurde im Streifenwagendesign ausgestattet, um diesen multifunktional (Politessen, KOD, allgemeine Gefahrenabwehr) einsetzen zu können.